



Vertrauen ist  
die beste Anlage



## KENNZAHLEN DER VOLKSBANK WIEN AG

EUR Mio.	30.06.2025	31.12.2024	31.12.2023
<b>Konzernbilanz</b>			
Bilanzsumme	16.002	16.036	15.100
Forderungen an Kunden	6.178	6.060	5.858
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.478	6.674	6.531
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.486	3.449	3.323
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.236	1.237	402
<b>Eigenmittel</b>			
Hartes Kernkapital (CET1)	851	830	781
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	0	0	220
<b>Kernkapital</b>	<b>851</b>	<b>830</b>	<b>1.001</b>
Ergänzungskapital (T2)	1.125	1.150	300
<b>Eigenmittel</b>	<b>1.976</b>	<b>1.979</b>	<b>1.301</b>
Risikogewichtete Beträge Kreditrisiko	4.229	4.050	3.850
Gesamtrisikobetrag Marktrisiko	16	18	23
Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken	625	692	662
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassung der Kreditbewertung	9	9	9
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>4.879</b>	<b>4.770</b>	<b>4.543</b>
<b>Harte Kernkapitalquote<sup>1</sup></b>	<b>17,4 %</b>	<b>17,4 %</b>	<b>17,2 %</b>
<b>Kernkapitalquote<sup>1</sup></b>	<b>17,4 %</b>	<b>17,4 %</b>	<b>22,0 %</b>
<b>Eigenmittelquote<sup>1</sup></b>	<b>40,5 %</b>	<b>41,5 %</b>	<b>28,6 %</b>
<b>Ergebnisse</b>			
	<b>1-6/2025</b>	<b>1-6/2024</b>	<b>1-6/2023</b>
Zinsüberschuss	64,2	81,8	87,3
Risikovorsorge	-14,7	-26,5	3,3
Provisionsüberschuss	39,6	38,3	32,2
Handelsergebnis	1,2	4,0	1,3
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	5,0	0,6	-0,6
Sonstiges betriebliches Ergebnis	74,5	69,0	69,5
Verwaltungsaufwand	-138,4	-128,5	-112,7
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	0,9	0,4	1,7
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>32,3</b>	<b>39,1</b>	<b>82,0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	12,4	0,8	-10,9
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>44,7</b>	<b>39,9</b>	<b>71,2</b>
<b>Konzern-Periodenergebnis</b>	<b>44,7</b>	<b>39,9</b>	<b>71,2</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>46,1</b>	<b>65,2</b>	<b>77,1</b>
<b>Ratios</b>			
	<b>1-6/2025</b>	<b>1-6/2024</b>	<b>1-6/2023</b>
<b>Cost-Income-Ratio</b>	<b>77,1 %</b>	<b>66,5 %</b>	<b>59,2 %</b>
<b>ROE vor Steuern</b>	<b>6,9 %</b>	<b>7,8 %</b>	<b>16,3 %</b>
<b>ROE nach Steuern</b>	<b>9,6 %</b>	<b>8,0 %</b>	<b>14,2 %</b>
<b>Net Interest Margin</b>	<b>0,8 %</b>	<b>1,1 %</b>	<b>1,2 %</b>
<b>NPL Ratio</b>	<b>6,6 %</b>	<b>4,2 %</b>	<b>1,7 %</b>
<b>Leverage Ratio</b>	<b>5,6 %</b>	<b>6,0 %</b>	<b>7,3 %</b>
<b>Net Stable Funding Ratio</b>	<b>183,5 %</b>	<b>196,0 %</b>	<b>172,4 %</b>
<b>Liquidity Coverage Ratio</b>	<b>186,3 %</b>	<b>181,3 %</b>	<b>182,7 %</b>
<b>Loan Deposit Ratio</b>	<b>98,9 %</b>	<b>96,6 %</b>	<b>97,2 %</b>
<b>Coverage Ratio I</b>	<b>30,2 %</b>	<b>29,0 %</b>	<b>29,1 %</b>
<b>Coverage Ratio III</b>	<b>107,0 %</b>	<b>112,1 %</b>	<b>104,1 %</b>
<b>Ressourcen</b>			
	<b>1-6/2025</b>	<b>1-6/2024</b>	<b>1-6/2023</b>
<b>Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter</b>	<b>1.307</b>	<b>1.273</b>	<b>1.234</b>
Hievon Inland	1.307	1.273	1.234
	<b>30.06.2025</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
<b>Ultimo-Anzahl Mitarbeiter</b>	<b>1.307</b>	<b>1.306</b>	<b>1.265</b>
Hievon Inland	1.307	1.306	1.265
<b>Anzahl Vertriebsstellen</b>	<b>54</b>	<b>54</b>	<b>54</b>
Hievon Inland	54	54	54
<b>Kundenanzahl</b>	<b>296.571</b>	<b>297.267</b>	<b>298.994</b>

Die Kapitalquoten sind jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko dargestellt. Das Betriebsergebnis errechnet sich aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis, Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties, sonstiges betriebliches Ergebnis und Verwaltungsaufwand.

Die Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Betriebsertrag im Verhältnis zum Betriebsaufwand. Der Betriebsertrag besteht aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis sowie wenn positiv sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe.

Der Betriebsaufwand enthält den Verwaltungsaufwand sowie wenn negativ sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe werden um sonstige Steuern, Entkonsolidierungsergebnis und Bewertungsergebnis IFRS 5 bereinigt.

Der ROE vor Steuern zeigt das Ergebnis vor Steuern in Verhältnis zum  $\emptyset$ -Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile. Der ROE nach Steuern zeigt das Ergebnis nach Steuern in Verhältnis zum  $\emptyset$ -Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile. Die Net Interest Margin zeigt den Zinsüberschuss im Verhältnis zur Bilanzsumme. Die NPL Ratio zeigt den Bestand der non-performing loans im Verhältnis zum Gesamtrahmen aller Kundenforderungen. Die Leverage Ratio zeigt das Geschäftsvolumen (CCF-gewichtete off-balance Positionen sowie Add-on Derivate, Wiederbeschaffungswert Derivate, Forderungsanrechnung bei Derivatgeschäften und bilanzielles Volumen) im Verhältnis zum Kernkapital Tier 1 (CET1 + AT1). Die Net Stable Funding Ratio zeigt die verfügbare stabile Refinanzierung im Verhältnis zu der erforderlichen stabilen Refinanzierung. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) beschreibt das Verhältnis der hochliquiden Aktiva zum Nettoabfluss der nächsten 30 Tage unter Annahme eines Stress-Szenarios. Die Loan Deposit Ratio zeigt die Summe aus Darlehenskrediten, Kontokorrentkrediten abzüglich Konsortialkrediten im Verhältnis zu der Summe aus Spareinlagen, Sichteinlagen und Festgeldern. Die Coverage Ratio I zeigt die Deckungsquote der ausgefallenen Kredite (NPL) durch Risikovorsorgen. Die Coverage Ratio III zeigt die Deckungsquote der ausgefallenen Kredite (NPL) durch Risikovorsorgen und Sicherheiten. Die Anzahl Mitarbeiter wird auf Basis von Vollzeitäquivalenten ermittelt.

<sup>1</sup> Die ausgewiesenen Kapitalquoten berücksichtigen den ungeprüften und regulatorisch noch nicht anrechenbaren Zwischengewinn. Die harte Kernkapitalquote ohne Berücksichtigung unterjähriger Gewinne beträgt 16,5%, die Kernkapitalquote 16,5% und die Eigenmittelquote 39,6%.

# INHALT

## VOLKSBANK WIEN AG HALBJAHRESFINANZBERICHT

---

- |   |  |
|---|--|
| <b>4</b> Konzernlagebericht für das 1. Halbjahr 2025                                    | <b>14</b> Verkürzte Konzerngesamtergebnisrechnung  |
| <b>4</b> Bericht über die wirtschaftliche Lage sowie Ergebnis- und Finanzentwicklung    | <b>15</b> Verkürzte Konzernbilanz zum 30. Juni 2025  |
| <b>9</b> Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens | <b>16</b> Verkürzte Entwicklung Konzerneigenkapital  |
| <b>11</b> Bericht über Forschung und Entwicklung  | <b>17</b> Verkürzte Konzerngeldflussrechnung   |
|   | <b>19</b> Verkürzte Notes zum Zwischenbericht für den Zeitraum 1. Jänner bis 30. Juni 2025 |
|   | <b>37</b> Bilanzaid  |
|   | <b>38</b> Impressum  |
-



# KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS 1. HALBJAHR 2025

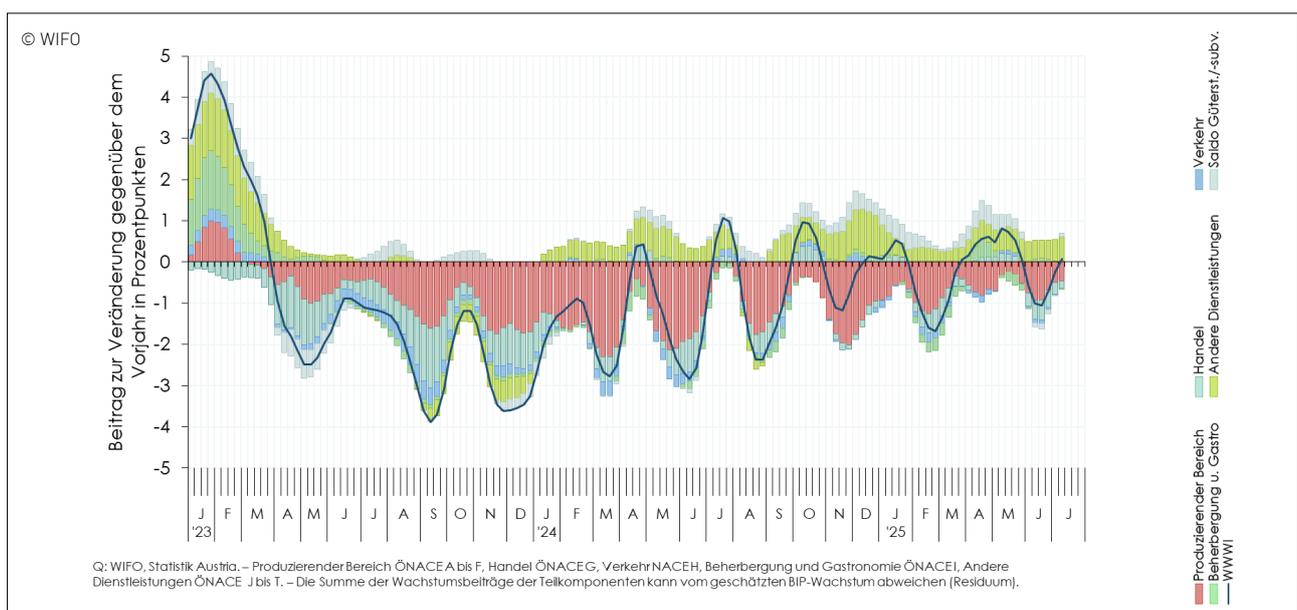
## Bericht über die wirtschaftliche Lage sowie Ergebnis- und Finanzentwicklung

### Wirtschaftliches Umfeld

Nach der Rezession der Jahre 2023 und 2024 blieb die wirtschaftliche Entwicklung in Österreich auch im ersten Halbjahr 2025 gedämpft. Das reale BIP für das zweite Quartal 2025 stieg um 0,1% gegenüber dem Vorquartal und lag ebenfalls leicht um 0,1% über dem Vorjahreswert. Während der private Konsum durch sinkende Inflationsraten und eine stabile Nachfrage nach Gütern gestützt wurde, lieferten die Bruttoanlageinvestitionen und der Außenhandel nur geringe Wachstumsimpulse. Die Nettoexporte trugen im zweiten Quartal erneut negativ zum BIP bei, da die Importe stärker zulegten als die Exporte. Im Dienstleistungssektor war im April aufgrund der späten Osterferien eine temporäre Belebung erkennbar, die im Mai jedoch wieder nachließ. Die Tourismusbranche profitierte kurzfristig von saisonalen Effekten, verzeichnete im weiteren Verlauf des Quartals aber einen Rückgang der Wertschöpfung. Im produzierenden Bereich setzte sich die rezessive Tendenz fort. Zwar deuteten einzelne Indikatoren auf eine Stabilisierung hin, insgesamt blieb die Stimmung in der Industrie laut WIFO-Konjunkturtest jedoch weiterhin klar negativ. Auch im Euroraum blieb das Wachstum verhalten: Laut Schnellschätzung von Eurostat erhöhte sich das reale BIP der Eurozone im zweiten Quartal 2025 um 0,1% gegenüber dem Vorquartal, während gegenüber dem Vorjahresquartal ein Anstieg von 1,4% verzeichnet wurde.

Die schwache Konjunktur hinterlässt zunehmend Spuren am österreichischen Arbeitsmarkt. Ende Juni 2025 waren rund 364.000 Personen beim AMS als arbeitslos oder in Schulung gemeldet. Das entspricht einem Anstieg von 26.000 Personen bzw. 7,8% gegenüber dem Vorjahresmonat. Die nationale Arbeitslosenquote lag bei 6,8% und damit um 0,5 Prozentpunkte höher als im Juni 2024. Besonders deutlich fiel der Anstieg der Arbeitslosigkeit in den industriellen Bundesländern Oberösterreich (+16,3%) und Steiermark (+12,0%) aus. Im Bauwesen nahm die Zahl der arbeitslosen Personen um 2,6% zu, während im Handel (+12,4%) und im verarbeitenden Gewerbe (+14,1%) stärkere Zuwächse verzeichnet wurden. Parallel dazu sank die Zahl der unselbstständig Beschäftigten leicht um 5.000 Personen (-0,1%), wobei die Beschäftigung der Männer mit -0,6% deutlicher zurückging als die der Frauen (+0,4%).

Eine nachhaltige Erholung der österreichischen Wirtschaft ist laut Frühindikatoren wie dem WIFO-Konjunkturtest und dem Wöchentlichen Wirtschaftsindex weiterhin nicht absehbar. Der WWWI (siehe Grafik) schätzt auf Basis hochfrequenter Daten die Wirtschaftsleistung und ihre Teilkomponenten für einzelne Kalenderwochen. Im Juni 2025 lag die reale Wirtschaftsleistung um etwa 0,5% unter dem Niveau des Vorjahres. In der ersten Julihälfte deuteten die verfügbaren Daten auf eine weitgehende Stagnation hin.



Quelle: WIFO

Belastend wirkten im zweiten Quartal vor allem die Nettoexporte, die erneut einen negativen Wachstumsbeitrag leisteten, sowie die anhaltend schwache Investitionstätigkeit. Auf Branchenebene setzten sich die rezessiven Tendenzen im produzierenden Bereich und in der Bauwirtschaft fort, während der Dienstleistungssektor insgesamt robuster blieb. Im Tourismus sorgte der späte Ostertermin im April zwar für einen positiven Impuls, im Mai und Juni ging die Wertschöpfung jedoch wieder zurück. Auch im Handel schwächte sich die Dynamik spürbar ab. Die unternehmerischen Konjunkturschätzungen haben sich laut WIFO-Konjunkturtest im Juni erneut eingetrübt. Der Saldo aus Lagebeurteilungen und Erwartungen lag weiterhin deutlich im negativen Bereich. Damit bleibt das österreichische Wachstum hinter jenem der Eurozone zurück, wo vor allem Spanien (+0,7%) und Frankreich (+0,3%) zum Quartalswachstum beitrugen. In Deutschland und Italien hingegen schrumpfte die Wirtschaftsleistung leicht um jeweils 0,1%.

Im Zeitraum Jänner bis Juni 2025 wurden in Österreich 76,1 Mio. Nächtigungen registriert, was einem leichten Anstieg von 0,4% gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Die Sommersaison startete im Mai mit 8,4 Mio. Nächtigungen in heimischen Beherbergungsbetrieben und lag damit um 11,8% unter dem Niveau des Rekord-Mai 2024. Der Rückgang war vor allem auf die kalendarische Verschiebung von Pfingsten und Fronleichnam in den Juni zurückzuführen, was sich insbesondere auf die Nächtigungen inländischer Gäste sowie jener aus Deutschland dämpfend auswirkte. Im Juni hingegen wurden laut vorläufigen Ergebnissen 13,38 Mio. Nächtigungen verzeichnet – ein Zuwachs von 13,9% zum Vorjahr und der höchste Juni-Wert seit Beginn der Aufzeichnungen. Insgesamt wurden damit in den Monaten Mai und Juni 21,9 Mio. Nächtigungen gezählt, was einem Plus von 3,1% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Besonders kräftige Zuwächse verzeichneten im Juni Tirol (+23,5%), Salzburg (+21,3%) und Vorarlberg (+25,9%), während Wien (+1,2%) und Niederösterreich (-0,6%) stabile Werte erreichten.

### Geldpolitik und Finanzmärkte

Die Europäische Zentralbank hat ihren geldpolitischen Kurs seit Juni 2024 deutlich gelockert und den Leitzins in acht Schritten um insgesamt 275 Basispunkte gesenkt. Nach der jüngsten Anpassung am 5. Juni 2025 beträgt der Einlagezins nun 2,00%, der Hauptrefinanzierungssatz 2,15% und die Spitzenrefinanzierungsfazilität 2,40%. Mit diesem Zinsschritt reagierte die EZB auf den Rückgang der Inflation im Euroraum, die zuletzt knapp unter 2% lag, sowie auf erste Anzeichen einer konjunkturellen Abschwächung. Gleichzeitig betonte der EZB-Rat, dass künftige geldpolitische Maßnahmen strikt datenabhängig ausgerichtet bleiben sollen. Auch die Kapitalmarktzinsen haben sich in diesem Umfeld stabilisiert: Die Rendite der 10-jährigen österreichischen Bundesanleihe notierte Mitte Juli bei etwa 3,03% und lag damit in etwa auf dem Niveau zu Jahresbeginn. Der Renditeabstand zu deutschen Bundesanleihen betrug zuletzt rund 51 Basispunkte und lag damit über dem langfristigen Durchschnitt. Die österreichische Zinsstrukturkurve zeigt eine überwiegend normale Steigung, nur am kurzen Ende sind leichte Inversionserscheinungen erkennbar. An den europäischen Aktienmärkten setzte sich die positive Entwicklung fort: Der EURO STOXX 50 bewegte sich im ersten Halbjahr 2025 stabil um 5.370 Punkte und verzeichnete einen Jahreszuwachs von nahezu 10%. Trotz geopolitischer Spannungen und Unsicherheiten im internationalen Handel blieb die Marktstimmung insgesamt robust.

### Insolvenzen

Im ersten Quartal 2025 (Jänner bis März) wurden laut Statistik Austria insgesamt 1.798 Firmeninsolvenzen verzeichnet, was einem Anstieg von 5% gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Für das erste Halbjahr 2025 (Jänner bis Juni) weist der Alpenländische Kreditorenverband (AKV) 2.173 eröffnete Firmeninsolvenzen aus, ein Plus von 3,5% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Inklusive Insolvenzabweisungsbeschlüssen summierte sich die Zahl der Unternehmensinsolvenzen auf 3.713 Fälle, was einem Zuwachs von 12% entspricht. Besonders stark betroffen waren weiterhin der Handel (523 Fälle), die Bauwirtschaft (472) sowie die Beherbergung und Gastronomie (362). Regional stiegen die Insolvenzen vor allem in Kärnten (+35%), Tirol (+22%) und Salzburg (+16%), während in Vorarlberg (-26%) und im Burgenland (-22%) Rückgänge registriert wurden. Prägend für das Insolvenzgeschehen bleibt die Krise in der Immobilienbranche: Der Zusammenbruch mehrerer großer Projektentwickler, allen voran die Signa-Gruppe von René Benko, führte allein im ersten Halbjahr 2025 zu über 94 Insolvenzen innerhalb der Unternehmensgruppe. Seit Ende 2023 summieren sich die Pleiten in der Signa-Gruppe auf 151 Gesellschaften. Die Branche „Grundstücks- und Wohnungswesen“ stieg damit auf Platz fünf der meistbetroffenen Sektoren und verursachte mit EUR 4,1 Mrd. die höchsten Passiva. Auch wenn die Zahl der gefährdeten Arbeitsplätze leicht rückläufig ist, bleibt der Trend bei Firmenpleiten laut AKV weiter alarmierend.

### Kreditmarkt

Hohe Finanzierungskosten, der Realeinkommensverlust und die schwache Auftragslage haben seit der zweiten Jahreshälfte 2022 das Kreditgeschäft deutlich gebremst. Die Nachfrage nach Unternehmenskrediten im ersten Quartal 2025 blieb ver-

halten, vor allem bei langfristigen Krediten zur Investitionsfinanzierung. Die Risikoeinschätzung der Banken blieb weiterhin restriktiv, auch wenn einzelne Institute eine leichte Entspannung bei den Kreditrichtlinien signalisierten. Im Segment der privaten Wohnbaukredite war seit Jahresbeginn eine Stabilisierung zu beobachten: Nach einem anhaltenden Rückgang im Jahr 2024 zeigte sich ab März 2025 eine leichte Erholung (+0,3% im März, +0,5% im April und +0,4% im Mai). Im Jahresvergleich stagnierte das Kreditvolumen an private Haushalte bis Mai 2025 nahezu (Mai: 0,0% J/J), während die Wohnbaukredite weiterhin knapp unter dem Vorjahresstand lagen (Mai: -0,1% J/J). Bei den Krediten an nichtfinanzielle Unternehmen setzte sich der moderate Aufwärtstrend fort, das Kreditvolumen stieg im Mai um 1,6% gegenüber dem Vorjahresmonat. Besonders bei Unternehmensdarlehen mit Laufzeiten über einem Jahr wurde mit +2,4% J/J ein solides Wachstum verzeichnet. Im Vergleich dazu fiel das Wachstum in der Eurozone mit +0,8% bei privaten Haushalten und +1,5% bei nichtfinanziellen Unternehmen leicht dynamischer aus.

### Immobilienmarkt

Am österreichischen Wohnimmobilienmarkt hat sich der seit Ende 2022 eingesetzte Abwärtstrend bei den Preisen zuletzt spürbar verlangsamt. Nach einem Rückgang des OeNB-Wohnimmobilienpreisindex um 1,6% im Gesamtjahr 2023 und einem Minus von 2,6% J/J im ersten Quartal 2024 stabilisierten sich die Preise im weiteren Jahresverlauf. Im ersten Quartal 2025 stieg der Index österreichweit um 0,4% J/J, im zweiten Quartal blieb er nahezu unverändert (0,0% J/J). Regional fiel die Entwicklung heterogen aus: Während die Preise in Wien im zweiten Quartal leicht nachgaben (-0,3% J/J), legten sie in den übrigen Bundesländern insgesamt um 1,0% zu. Besonders bei neuen Eigentumswohnungen waren in einzelnen Regionen wieder moderate Preissteigerungen zu verzeichnen, während gebrauchte Wohnungen und Einfamilienhäuser weiterhin leicht rückläufig tendierten. Neben dem Wohnbau blieb auch der Nicht-Wohnbau von einer anhaltenden Investitionszurückhaltung geprägt, und der Gewerbeimmobilienmarkt steht weiterhin unter Druck. Hohe Finanzierungskosten, strengere Kreditvergabestandards und eine eingeschränkte Leistbarkeit belasteten den Markt im Vorjahr deutlich, wobei zuletzt eine leichte Entspannung bei der Kreditvergabe und den Baukosten beobachtet werden konnte.

### Konzernergebnis für das erste Halbjahr 2025

#### Ertragslage

Das Konzernergebnis vor Steuern des Volksbank Wien Konzerns beträgt im ersten Halbjahr 2025 EUR 32,3 Mio. (1-6/2024: EUR 39,1 Mio.), das Konzernergebnis nach Steuern EUR 44,7 Mio. (1-6/2024: EUR 39,9 Mio.) und das Betriebsergebnis<sup>1</sup> EUR 46,1 Mio. (1-6/2024: EUR 65,2 Mio.).

Der Zinsüberschuss ist infolge weiterer Leitzinssenkungen durch die EZB im ersten Halbjahr 2025 von EUR 81,8 Mio. in der Vorjahresperiode auf EUR 64,2 Mio. gesunken. Sowohl ertragsseitig reduzierten sich die Zinsen und ähnliche Erträge von EUR 265,7 Mio. auf EUR 216,0 Mio. als auch aufwandsseitig die Zinsen und ähnliche Aufwendungen von EUR -183,9 Mio. auf EUR -151,7 Mio. Die Zinserträge aus Forderungen an Kunden verringerten sich um EUR -11,0 Mio., gleichzeitig reduzierten sich die Zinsaufwendungen gegenüber Kunden um EUR 14,8 Mio. Der Zinsüberschuss gegenüber der OeNB verminderte sich ebenfalls um EUR -18,2 Mio. Demgegenüber stiegen die Zinserträge aus Schuldverschreibungen um EUR +16,5 Mio. auf EUR 46,0 Mio. (1-6/2024: EUR 29,5 Mio.). Die Zinsaufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten erhöhten sich um EUR -14,6 Mio. auf EUR -33,1 Mio. (1-6/2024: EUR -18,5 Mio.).

Die Risikovorsorgen betragen EUR -14,7 Mio. und liegen damit um EUR +11,8 Mio. unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Im Wesentlichen wurden Nettodotierungen von Einzelwertberichtigungen (inkl. Direktabschreibungen und Erträgen aus abgeschriebenen Forderungen) in Höhe von EUR -9,3 Mio. (1-6/2024: EUR -18,1 Mio.) sowie von Portfoliowertberichtigungen in Höhe von EUR -6,1 Mio. (1-6/2024: EUR -9,3 Mio.) vorgenommen. Für das außerbilanzielle Geschäft wurden Nettoauflösungen in Höhe von EUR +0,7 Mio. (1-6/2024: EUR +0,8 Mio.) durchgeführt.

Der Provisionsüberschuss in Höhe von EUR 39,6 Mio. konnte in der Berichtsperiode im Vergleich zur Vorjahresperiode (1-6/2024: EUR 38,3 Mio.) leicht gesteigert werden. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Wertpapiergeschäft (EUR +0,6 Mio.) sowie dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr (EUR +0,6 Mio.).

<sup>1</sup> Das Betriebsergebnis errechnet sich aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis, Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties, sonstiges betriebliches Ergebnis und Verwaltungsaufwand.

Das Handelsergebnis lag im ersten Halbjahr 2025 bei EUR 1,2 Mio. und damit um EUR 2,8 Mio. unter dem Ergebnis der Vorjahresperiode. Ausschlaggebend für diesen Rückgang waren niedrigere Bewertungsergebnisse bei Währungsderivaten und Devisen.

Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties verzeichnet im Berichtszeitraum einen Anstieg um EUR +4,4 Mio. auf EUR +5,0 Mio. gegenüber der Vergleichsperiode (1-6/2024: EUR +0,6 Mio.). Das gestiegene Ergebnis ist im Wesentlichen auf die erhaltene Dividende der Volksbanken Holding eGen in Höhe von EUR 2,5 Mio. sowie auf ein verbessertes Bewertungsergebnis von Derivaten. Diese erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag um EUR +4,2 Mio. auf EUR +0,8 Mio. Dagegen stehen geringere Bewertungsgewinne aus Forderungen, die zum fair value bilanziert sind von EUR -0,3 Mio. sowie aus zum fair value bilanzierten Emissionen von EUR -0,8 Mio.

Das sonstige betriebliche Ergebnis beläuft sich im ersten Halbjahr 2025 auf EUR +74,5 Mio. und verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahreswert von EUR +69,0 Mio. Die Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen auf höhere Erträge aus Kostenverrechnungen der VBW an die Verbundbanken von EUR +3,6 Mio. sowie auf niedrigere Beiträge zum Einlagensicherungs- und Abwicklungsfonds in Höhe von EUR +2,5 Mio. zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich höhere Aufwendungen aus der Stabilitätsabgabe aus, die mit EUR -3,0 Mio. über dem Vorjahresniveau lagen.

Der Verwaltungsaufwand ist mit EUR -138,4 Mio. (1-6/2024: EUR -128,5 Mio.) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,7% bzw. EUR -9,9 Mio. angestiegen. Die Personalaufwendungen stiegen aufgrund einer höheren durchschnittlichen Anzahl von Mitarbeitern und kollektivvertraglichen Anpassungen um EUR -3,7 Mio. auf EUR -76,3 Mio. Die Sachaufwendungen verzeichneten ebenfalls einen Anstieg um EUR -5,9 Mio. auf EUR -56,7 Mio. Die Gründe hierfür sind um EUR -3,9 Mio. gestiegene Kosten für IT-Projekte, um EUR -1,2 Mio. höhere Projekt- und Beratungskosten sowie um EUR -0,6 Mio. höhere Aufwendungen für Werbung und Repräsentationen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen im ersten Halbjahr 2025 EUR +12,4 Mio. (1-6/2024: EUR +0,8 Mio.). Das Steuerergebnis enthält latente Steuererträge in Höhe von EUR +14,5 Mio. (1-6/2024: EUR +3,0 Mio.). Aufgrund der Steuerplanung der nächsten fünf Jahre konnten in der Berichtsperiode aktive latente Steuern in Höhe von EUR 20,2 Mio. (1-6/2024: Vier Planjahre EUR 9,7 Mio.) auf einen Teil der steuerlichen Verlustvorträge angesetzt werden. Der laufende Steueraufwand inklusive Steueraufwand aus Vorperioden beträgt im Halbjahr 2025 EUR -2,1 Mio. (1-6/2024: EUR -2,2 Mio.).

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 30. Juni 2025 EUR 16,0 Mrd. und entspricht damit dem Stand zum Ultimo 2024. Investitionen in festverzinsliche Wertpapiere und ein moderater Zuwachs des Kundenvolumens führten zu einem Anstieg. Gegenläufig wirkte sich ein Rückgang der Guthaben bei der OeNB aus.

Die Barreserve in Höhe von EUR 3,5 Mrd. liegt um EUR 0,4 Mrd. unter dem Vorjahreswert, was auf niedrigere Einlagen bei der OeNB zurückzuführen ist.

Die Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von EUR 1,6 Mrd. sind im Vergleich zum Ultimo 2024 (EUR 1,8 Mrd.) infolge geringerer Refinanzierungen der Verbundbanken zurückgegangen.

Die Forderungen an Kunden beliefen sich zum 30. Juni 2025 auf EUR 6,2 Mrd. und lagen damit leicht über dem Vorjahreswert zum 31. Dezember 2024 (EUR 6,1 Mrd.). Der Anstieg ist auf ein moderates Wachstum des Kundenvolumens zurückzuführen. Die Risikovorsorgen blieben mit EUR -0,2 Mrd. konstant.

Das Wachstum der Finanzinvestitionen um EUR 0,4 Mrd. auf EUR 4,0 Mrd. (2024: EUR 3,6 Mrd.) ist auf Zukäufe von festverzinslichen Wertpapieren zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten liegen mit EUR 3,0 Mrd. nur geringfügig unter dem Vorjahreswert von EUR 3,1 Mrd.

Der Rückgang bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden von EUR 6,7 Mrd. auf EUR 6,5 Mrd. zum 30. Juni 2025 resultiert aus geringeren Termineinlagen sowie Giro- und ungebundenen Spareinlagen.

Das Volumen der verbrieften Verbindlichkeiten beträgt zum 30. Juni 2025 nahezu unverändert EUR 3,5 Mrd.

Der Anstieg der Sonstigen Passiva um EUR 0,1 Mrd. resultiert aus dem Clearinggeschäft gegenüber der PSA Payment Service Austria GmbH, einem Tochterunternehmen der OeNB.

Das Eigenkapital inklusive des Kapitals nicht beherrschender Anteile erhöhte sich seit Jahresbeginn um EUR +43,5 Mio. auf EUR 956,1 Mio. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf das Konzerngesamtergebnis für das erste Halbjahr 2025 in Höhe von EUR 43,5 Mio. zurückzuführen, welches sich aus dem Halbjahresergebnis 2025 von EUR 44,7 Mio. und dem sonstigen Ergebnis von EUR -1,2 Mio. zusammensetzt.

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel der VBW KI-Gruppe inklusive Gewinnanrechnung betragen zum 30. Juni 2025 EUR 2,0 Mrd. (31.12.2024: EUR 2,0 Mrd.). Der Gesamtrisikobetrag beläuft sich zum 30. Juni 2025 auf EUR 4,9 Mrd. (31.12.2024: EUR 4,8 Mrd.). Die CET1 Ratio bezogen auf das Gesamtrisiko beträgt 17,4 %<sup>2</sup> (31.12.2024: 17,4 %), die Eigenmittelquote bezogen auf das Gesamtrisiko liegt bei 40,5 %<sup>2</sup> (31.12.2024: 41,5 %).

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel, der Gesamtrisikobetrag und daraus errechnete Kennzahlen wurden gemäß CRR (EU-Verordnung. 575/2013), inklusive ergänzenden EU-Verordnungen CRR2 (2020/873) und CRR3 (2024/1623), ermittelt.<sup>3</sup> Zu näheren Ausführungen verweisen wir auf Note 5).

Kennzahlen	1-6/2025	1-6/2024	1-6/2023
Return on Equity vor Steuern	6,9 %	7,8 %	16,3 %
Return on Equity nach Steuern	9,6 %	8,0 %	14,2 %
Cost-Income-Ratio	77,1 %	66,5 %	59,2 %

Der ROE vor Steuern berechnet sich als Quotient von Ergebnis vor Steuern und dem Mittelwert des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag und dem Bilanzstichtag des Vorjahres.

Der ROE nach Steuern berechnet sich als Quotient von Ergebnis nach Steuern und dem Mittelwert des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag und dem Bilanzstichtag des Vorjahres.

Die Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Betriebsertrag im Verhältnis zum Betriebsaufwand. Der Betriebsertrag besteht aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis sowie wenn positiv sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Der Betriebsaufwand enthält den Verwaltungsaufwand sowie wenn negativ das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe werden um sonstige Steuern, Entkonsolidierungsergebnis und Bewertung IFRS 5 bereinigt.

Die dargestellten Kennzahlen werden als branchenüblich angesehen und tragen wesentlich zur Bonitätsbeurteilung von Banken bei. Weiters wurde die Cost-Income-Ratio in der VBW als ein Frühwarnsanierungsindikator für das Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (BaSAG) definiert.

### Bericht über Zweigniederlassungen

Der VBW Konzern verfügt über keine Zweigniederlassungen.

### Geschäfte mit nahestehenden Personen

Für Informationen zu Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen verweisen wir auf die Angaben in den Notes im Konzernbericht 2024.

<sup>2</sup> Die ausgewiesenen Kapitalquoten berücksichtigen den ungeprüften und regulatorisch noch nicht anrechenbaren Zwischengewinn. Die harte Kernkapitalquote ohne Berücksichtigung unterjähriger Gewinne beträgt 16,5 %, die Kernkapitalquote 16,5 % und die Eigenmittelquote 39,6 %.

<sup>3</sup> Die Vergleichszahlen des Vorjahres bzw. der Vorjahresperioden wurden gemäß CRR (EU-Verordnung Nr. 575/2013) ermittelt.

## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die VBW berichtet über Konzepte, Ergebnisse und Risiken in Bezug auf Umweltbelange, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Menschenrechte, Korruption und Bestechung sowie Diversität gemäß Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) und Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung im Rahmen der Konzernberichterstattung in einem gesonderten Nachhaltigkeitsbericht.

## Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

### Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

#### Wirtschaftliches Umfeld

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung sieht weiterhin keine Anzeichen für einen kräftigen Konjunkturaufschwung. Nach zwei Rezessionsjahren stagnierte die heimische Wirtschaft 2024 (BIP-Wachstum laut WIFO: 0,0%), ehe 2025 eine moderate Erholung um 0,6% einsetzte. Ausschlaggebend dafür war die allmähliche Belebung der internationalen Nachfrage, die exportorientierte Branchen und den Dienstleistungssektor stützte. Im Gegensatz dazu verharrte die Industrie in einem herausfordernden Umfeld mit schwacher Auftragslage und anhaltender Investitionszurückhaltung. Auch die Bauwirtschaft blieb bis ins Frühjahr 2025 belastet, ehe das staatliche Wohnbaupaket erste positive Effekte zeigte. Laut WIFO hat sich die preisliche Wettbewerbsfähigkeit Österreichs im Vergleich zur Eurozone weiter verschlechtert. Dies, verbunden mit hohen Lohnabschlüssen, bremste das reale Wachstum zusätzlich. Die Verbraucherpreisinflation setzte ihren Rückgang fort und sank von 3,4% im Jahr 2024 auf 2,5% im Jahr 2025. Der Preisrückgang war vor allem auf niedrigere Energiepreise und die bestehende wirtschaftliche Unterauslastung zurückzuführen, wobei der Dienstleistungssektor die Disinflation dämpfte.

Die Oesterreichische Nationalbank bestätigt in ihrer Juni-Prognose den vorsichtigen Aufwärtstrend, sieht die Dynamik jedoch schwächer. Sie erwartet für 2025 ein BIP-Wachstum von lediglich 0,2% und eine Inflationsrate von 3,0%. Gestützt wird die Konjunktur durch stabile Exporte und leicht steigende reale Haushaltseinkommen. Im Wohnbau zeigen sich erste Anzeichen einer Trendwende, während die Bruttoanlageinvestitionen insgesamt noch verhalten bleiben. Das Institut für Höhere Studien rechnet für den Zeitraum 2024 bis 2028 mit einem durchschnittlichen BIP-Wachstum von 1,0% pro Jahr, nach 0,5% p.a. in den Jahren zuvor.

Auch global zeichnet sich eine moderate Erholung ab. Der Internationale Währungsfonds geht in seinem World Economic Outlook (April 2025) von einem weltweiten Wachstum von 3,2% für 2024 und 3,3% für 2025 aus. Während sich die Dynamik in den USA abschwächte, erholte sich die Eurozone etwas stärker als erwartet. Der Welthandel wuchs mit knapp über 3% im Gleichklang mit dem globalen BIP, blieb aber durch protektionistische Maßnahmen in mehreren Weltregionen anfällig für Rückschläge.

#### Konjunkturprognosen für 2025

Juni 2025	Reales BIP-Wachstum	Inflationsrate laut HVPI	Arbeitslosenrate
	J/J	J/J	Nationale Definition (AMS)
WIFO	0,6 %	2,5 %	7,2 %
OeNB	0,2 %	3,0 %	7,4 %

Zu den zentralen Abwärtsrisiken zählen geopolitische Unsicherheiten, die Inflations- und Handelsentwicklung beeinträchtigen könnten. Wiederholte Energiepreissprünge oder kräftige Lohnanstiege würden die preisliche Wettbewerbsfähigkeit zusätzlich schwächen und die Investitionsbereitschaft bremsen.

## Geschäftsentwicklung

Die regional agierenden Volksbanken betreuen die Kunden vor Ort sowie die Österreichische Ärzte- und Apothekerbank Ärzte und Apotheken im gesamten Bundesgebiet. Um als Hausbank der Österreicher noch besser auf deren Bedürfnisse eingehen zu können, setzen die Volksbanken das Betreuungskonzept „Hausbank der Zukunft“ konsequent im Verbund um. Die Kunden und Mitglieder der Genossenschaften in allen Regionen werden in den Mittelpunkt gestellt. Der genossenschaftliche Förderauftrag ist daher angesichts der Herausforderungen aktueller als je zuvor. Die strukturellen und kulturellen Veränderungen in den letzten Geschäftsjahren haben dazu beigetragen, die Gemeinschaft der Volksbanken und die Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG als modernsten Banken-Verbund in Österreich zu etablieren.

Die Ausrichtung als Hausbank der Zukunft steht auf zwei Säulen: Einerseits auf einer hohen Betreuungsqualität bei der regionalen Kundenarbeit und andererseits auf der zentralisierten Steuerung und Abwicklung.

Für 2025 stehen gerade angesichts der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen das Wachstum mit den Kunden verbundweit im Mittelpunkt. Zu diesem Zweck wird weiterhin an einer Verbesserung der Prozesse und an der Forcierung der Digitalisierung gearbeitet.

Der Volksbanken-Verbund hat sich im Zuge der Mittelfristplanung eine Reihe strategischer Ziele gesetzt, die über die nächsten Jahre im Fokus des Managements stehen werden. Dazu zählen unter anderem eine Cost-Income-Ratio von unter 65%, eine Kernkapitalquote (CET 1) von mindestens 16% auf Ebene des Volksbanken-Verbundes, eine NPL-Quote (Non-performing loans) von unter 3,0%, sowie ein Return on Equity (RoE) nach Steuern von über 7%. Die NPL-Ratio ist im Geschäftsjahr 2025 stark angestiegen und liegt per 30. Juni 2025 deutlich über dem strategischen Ziel von maximal 3,0%. Aufgrund der erhöhten NPL-Ratio wird an einer NPL-Abbaustrategie gearbeitet, die im 2. Quartal 2025 vollständig fertiggestellt sein wird. Darüber hinaus sind höchste Zufriedenheitswerte bei unseren Kunden durch ein genossenschaftlich nachhaltiges Geschäftsmodell sowie die erfolgreiche Umsetzung der gemeinsam mit dem neuen IT-Partner Accenture begonnenen Projekte zur Modernisierung der IT-Infrastruktur wesentliche Zielsetzungen für die nächsten Jahren.

Der Volksbanken-Verbund hat Nachhaltigkeitsziele definiert, die sich auf alle ESG-Aspekte beziehen. Der Ausbau nachhaltiger Produkte, die Dekarbonisierung des Betriebes oder die Ziele zur Mitarbeiterentwicklung werden kontinuierlich quantifiziert, in die Planung der einzelnen Bereiche mit aufgenommen und über das Nachhaltigkeitskomitee und die Verbundbanken überwacht.

Während die fallenden kurzfristigen Zinsen und die höheren Kapitalanforderungen aufgrund von Basel IV weiterhin eine fortlaufende Straffung der Kostenstruktur sowie eine Erhöhung der Produktivität erfordern, wird für die Risikosituation eine Entspannung erwartet. Die Prognosen sehen vor, dass die Wirtschaft zumindest wieder moderat wächst. Ein Indikator hierfür ist das wieder steigende Interesse am Immobilienmarkt.

Am 28. Juni 2024 hat das Bundesfinanzgericht (BFG) ein Vorabentscheidungsersuchen nach Art 267 AEUV an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) gerichtet. Das BFG ersucht den EuGH um eine Entscheidung darüber, ob die sogenannte Zwischenbankbefreiung nach § 6 Abs 1 Z 28 2. Satz UStG eine staatliche Beihilfe im Sinne von Art 107 Abs 1 AEUV ist. Mit Beschluss vom 05. Mai 2025 hat der EuGH entschieden und das Vorabentscheidungsersuchen als unzulässig zurückgewiesen, worauf hin das BFG am 30. Mai 2025 neuerlich dem EuGH ein adaptiertes Vorabentscheidungsersuchen vorgelegt hat. Bezüglich der Einschätzungen der Auswirkungen einer etwaigen Entscheidung des EuGH oder der Europäischen Kommission wird auf diesbezüglichen Ausführungen im Anhang des Konzernabschlusses 2024 verwiesen.

## Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Hinsichtlich der gesetzlich geforderten Angaben zur Verwendung von Finanzinstrumenten, der Risikomanagementziele und -methoden sowie der Preisänderungs-, Ausfalls-, Liquiditäts- und cash flow Risiken verweisen wir auf die Ausführungen in den Notes im Konzernbericht 2024.

## Bericht über Forschung und Entwicklung

Die VOLKSBANK WIEN AG verfügt über keine eigene Forschungs- und Entwicklungs-Einheit. Im Rahmen diverser Digitalisierungs-Offensiven werden jedoch spezielle, kundenzentrierte Ansätze vorangetrieben.

Das hausbanking (Online-Banking der Volksbanken-Gruppe für Privatkunden) ist die wichtigste digitale Kundeninteraktions-Schnittstelle. Die Banking-Nutzung wird laufend überprüft und durch gezielte Auswertungen (z.B. Login-Zahlen, Nutzung von Serviceaufträgen, Online-Abschlüsse) auch hinsichtlich Optimierungen bzw. Weiterentwicklungspotenzial untersucht. Spezielle Serviceaufträge im hausbanking bieten die Möglichkeit, Funktionen mit geringem Aufwand im Kundeneinsatz „zu testen“, bevor eine vollumfängliche Voll-Integration ins Banksystem vorgenommen wird. Damit wird überprüft, ob das Service den Kundenerwartungen entspricht, bzw. werden Verbesserungs-Optionen erhoben (Fail Fast).

Das digitale Zielgruppenmanagement im Volksbanken-Verbund wurde abteilungsübergreifend etabliert und die Ansprache über digitale Kanäle wie z.B. über das hausbanking bzw. die hausbanking Mobile-App gezielt ausgeweitet. Eine verstärkte Inanspruchnahme von Online-Services und Online-Produktabschlüssen sowie eine kontinuierliche Verbesserung der Datenqualität bei Online-Kunden können verzeichnet werden.

Die Entwicklung neuer Onboardingstrecken beschleunigt die Einführung digitalisierter Prozess-Abläufe im online Self-Service wie auch im Filialbereich und durch die Einbindung neuer Identifikationsverfahren (Foto-Ident sowie ID Austria) wird die Customer-Experience maßgeblich erhöht. Die Analyse und Entwicklung neuer Schnittstellen führt zu einer hohen Zeitersparnis für Kunden wie auch zur Einsparung wichtiger Ressourcen in nachgelagerten Abwicklungseinheiten.

Die gesetzten Robotics-Maßnahmen (RPA) haben zu einem hohen Automatisierungsgrad bei Service-Prozessen wie auch im Backoffice (Markt-Service-Center) geführt und werden mit PowerAutomate Tools weiter ausgebaut.

Weitere potenzielle Innovationsthemen werden – vorrangig im Programm Aufwind – strukturiert erhoben, priorisiert und für einen verbundweiten Einsatz evaluiert.

Wien, 21. August 2025

# KONZERN ABSCHLUSS

## VOLKSBANK WIEN AG HALBJAHRESFINANZBERICHT

---

- 14** Verkürzte Konzerngesamt-  
ergebnisrechnung
  - 15** Verkürzte Konzernbilanz  
zum 30. Juni 2025
  - 16** Verkürzte Entwicklung  
Konzerneigenkapital
  - 17** Verkürzte Konzerngeldfluss-  
rechnung
  - 19** Verkürzte Notes zum  
Zwischenbericht für den Zeitraum  
1. Jänner bis 30. Juni 2025
  - 37** Bilanzeid
  - 38** Impressum
-



## Verkürzte Konzerngesamtergebnisrechnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	1-6/2025	1-6/2024	Veränderung	
	EUR Tsd.	EUR Tsd.	EUR Tsd.	%
Zinsen und ähnliche Erträge	215.966	265.707	-49.741	-18,72 %
hievon mittels Effektivzinsmethode ermittelt	208.868	254.203	-17.109	-6,73 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-151.721	-183.890	32.170	-17,49 %
Zinsüberschuss	64.246	81.817	-17.571	-21,48 %
Risikovorsorge	-14.734	-26.510	11.776	-44,42 %
Provisionserträge	47.548	44.682	2.866	6,42 %
Provisionsaufwendungen	-7.979	-6.405	-1.574	24,58 %
Provisionsüberschuss	39.569	38.277	1.292	3,38 %
Handelsergebnis	1.176	3.960	-2.784	-70,30 %
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	5.006	627	4.380	> 200,00 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	74.474	69.032	5.442	7,88 %
Verwaltungsaufwand	-138.366	-128.464	-9.902	7,71 %
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	919	353	566	160,24 %
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>32.290</b>	<b>39.091</b>	<b>-6.801</b>	<b>-17,40 %</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	12.399	769	11.630	> 200,00 %
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>44.689</b>	<b>39.860</b>	<b>4.829</b>	<b>12,12 %</b>
<b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis</b>	<b>44.689</b>	<b>39.860</b>	<b>4.829</b>	<b>12,12 %</b>
<b>SONSTIGES ERGEBNIS</b>	<b>1-6/2025</b>	<b>1-6/2024</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>EUR Tsd.</b>	<b>EUR Tsd.</b>	<b>EUR Tsd.</b>	<b>%</b>
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>44.689</b>	<b>39.860</b>	<b>4.829</b>	<b>12,12 %</b>
<b>Posten, bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>				
Fair value Rücklage - Eigenkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)	-665	3.335	-4.001	-119,95 %
Bewertung eigenes Kreditrisiko (inklusive latenter Steuern)	-87	-78	-10	12,30 %
Veränderung aus Unternehmen bewertet at equity	-597	0	-597	100,00 %
<b>Summe der Posten, bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>	<b>-1.349</b>	<b>3.258</b>	<b>-4.607</b>	<b>-141,42 %</b>
<b>Posten, bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>				
Fair value Rücklage - Fremdkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)				
Fair value Änderung	223	-160	383	< -200,00 %
Cash flow hedge Rücklage (inklusive latenter Steuern)				
Fair value Änderung (effektiver hedge)	-132	-88	-44	50,70 %
Umbuchung in Gewinn- und Verlustrechnung	52	73	-21	-28,79 %
Veränderung aus Unternehmen bewertet at equity	16	714	-698	-97,74 %
<b>Summe der Posten, bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>	<b>159</b>	<b>539</b>	<b>-380</b>	<b>-70,50 %</b>
<b>Summe sonstiges Ergebnis</b>	<b>-1.190</b>	<b>3.797</b>	<b>-4.987</b>	<b>-131,35 %</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>43.499</b>	<b>43.656</b>	<b>-157</b>	<b>-0,36 %</b>
<b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis</b>	<b>43.499</b>	<b>43.656</b>	<b>-157</b>	<b>-0,36 %</b>

## Verkürzte Konzernbilanz zum 30. Juni 2025

	30.06.2025 EUR Tsd.	31.12.2024 EUR Tsd.	Veränderung EUR Tsd.	%
<b>AKTIVA</b>				
Barreserve	3.519.901	3.873.327	-353.426	-9,12 %
Forderungen an Kreditinstitute	1.578.049	1.798.682	-220.633	-12,27 %
Forderungen an Kunden	6.177.780	6.059.981	117.799	1,94 %
Fair Value-Änderungen aus Portfolio-Hedges	-20.081	-20.959	878	-4,19 %
Handelsaktiva	15.823	22.598	-6.775	-29,98 %
Finanzinvestitionen	4.021.241	3.632.232	389.009	10,71 %
Investment property	28.223	28.223	0	0,00 %
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	29.095	28.757	338	1,18 %
Beteiligungen	95.018	96.044	-1.026	-1,07 %
Immaterielle Vermögensgegenstände	13.489	14.218	-729	-5,13 %
Sachanlagen	126.862	128.463	-1.601	-1,25 %
Ertragsteueransprüche	89.877	73.929	15.947	21,57 %
Laufende Steuer	6.098	4.836	1.263	26,11 %
Latente Steuer	83.778	69.094	14.685	21,25 %
Sonstige Aktiva	327.091	300.695	26.396	8,78 %
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>16.002.367</b>	<b>16.036.189</b>	<b>-33.822</b>	<b>-0,21 %</b>
<b>PASSIVA</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.017.162	3.069.555	-52.392	-1,71 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.478.177	6.673.557	-195.381	-2,93 %
Fair Value-Änderungen aus Portfolio-Hedges	414	514	-99	-19,35 %
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.486.055	3.449.077	36.979	1,07 %
Leasingverbindlichkeiten	80.036	82.242	-2.206	-2,68 %
Handelsspassiva	16.255	19.957	-3.702	-18,55 %
Rückstellungen	56.693	54.425	2.269	4,17 %
Ertragsteuerverpflichtungen	808	735	73	9,94 %
Laufende Steuer	142	139	3	2,44 %
Latente Steuer	665	596	70	11,69 %
Sonstige Passiva	675.142	536.213	138.929	25,91 %
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.235.576	1.237.365	-1.790	-0,14 %
Eigenkapital	956.050	912.551	43.499	4,77 %
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>16.002.367</b>	<b>16.036.189</b>	<b>-33.822</b>	<b>-0,21 %</b>

## Verkürzte Entwicklung Konzerneigenkapital

	Gezeichnetes Kapital	Zusätzliches Kernkapital	Kapitalrücklagen	Gewinn- und sonstige Rücklagen	Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
<b>EUR Tsd.</b>						
<b>Stand 01.01.2024</b>	<b>135.674</b>	<b>217.722</b>	<b>269.779</b>	<b>471.179</b>	<b>1.094.355</b>	<b>1.094.355</b>
Konzernperiodenergebnis				39.860	39.860	39.860
Sonstiges Ergebnis				3.797	3.797	3.797
Konzerngesamtergebnis				43.656	43.656	43.656
Kündigung AT1-Emission		-217.722		-2.278	-220.000	-220.000
Ausschüttung				-7.595	-7.595	-7.595
Kuponzahlung AT1-Emission				-8.525	-8.525	-8.525
<b>Stand 30.06.2024</b>	<b>135.674</b>	<b>0</b>	<b>269.779</b>	<b>496.438</b>	<b>901.891</b>	<b>901.891</b>
<b>Stand 01.01.2025</b>	<b>135.674</b>	<b>0</b>	<b>269.779</b>	<b>507.097</b>	<b>912.551</b>	<b>912.551</b>
Konzernperiodenergebnis				44.689	44.689	44.689
Sonstiges Ergebnis				-1.190	-1.190	-1.190
Konzerngesamtergebnis				43.499	43.499	43.499
Kündigung AT1-Emission						
Ausschüttung						
Kuponzahlung AT1-Emission						
<b>Stand 30.06.2025</b>	<b>135.674</b>	<b>0</b>	<b>269.779</b>	<b>550.596</b>	<b>956.050</b>	<b>956.050</b>

## Verkürzte Konzerngeldflussrechnung

EUR Tsd.	1-6/2025	1-6/2024
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode (= Barreserve)</b>	3.873.327	3.303.819
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	59.943	-69.886
Cash flow aus Investitionstätigkeit	-408.168	-354.023
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	-5.201	257.450
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode</b>	3.519.901	3.137.361

<b>Anhang (Notes) per 30. Juni 2025.....</b>	<b>19</b>
1) Allgemeine Angaben und Rechnungslegungsgrundsätze.....	19
2) Darstellung und Veränderungen des Konsolidierungskreises.....	20
3) Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	21
4) Angaben zur Konzernbilanz.....	24
5) Eigenmittel.....	29
6) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.....	31
7) Mitarbeiteranzahl.....	34
8) Vertriebsstellen.....	34
9) Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen.....	34
10) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern.....	35
11) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	36
12) Quartalsergebnisse im Überblick.....	36

## Anhang (Notes) per 30. Juni 2025

### 1) Allgemeine Angaben und Rechnungslegungsgrundsätze

Die VOLKSBANK WIEN AG (VBW) mit Firmensitz in 1030 Wien, Dietrichgasse 25, ist das Mutterunternehmen von im Inland agierenden Tochtergesellschaften und die Zentralorganisation (ZO) des österreichischen Volksbanken-Verbundes. Neben dem Verbundgeschäft mit den Volksbanken liegen die Schwerpunkte im Privat- und Firmenkundengeschäft in Österreich.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2025 der VBW wurde auf Basis aller am Bilanzstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie aller Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) bzw. des Standing Interpretations Committee (SIC), sofern diese auch von der Europäischen Union im Endorsement-Verfahren übernommen wurden und verpflichtend anzuwenden sind, erstellt.

Der Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss gefordert sind und sollte daher in Verbindung mit dem konsolidierten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 gelesen werden. Die diesem Abschluss zugrunde gelegten Rechnungslegungsmethoden, Schätzungen und Annahmen entsprechen jenen, die für die Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 herangezogen wurden, mit Ausnahme der Änderungen und Neuerung, wie im Abschnitt Rechnungslegungsgrundsätze erläutert.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss erfüllt die Voraussetzungen des IAS 34 Zwischenberichterstattung und wurde weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (going concern) vorgenommen. Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt, da dies die funktionale Währung des Konzerns ist. Alle Daten sind in Tausend EUR dargestellt, sofern nichts anderes angegeben ist, sodass Rundungsdifferenzen in den nachstehenden Tabellen möglich sind.

## Rechnungslegungsgrundsätze

### Erstmalig angewendete Standards und Interpretationen

Standard	Verbindliche Anwendung	Wesentliche Auswirkungen auf VBW
<b>Änderungen zu Standards und Interpretationen</b>		
Auswirkungen von Wechselkursänderungen - mangelnde Umtauschbarkeit (Änderungen an IAS 21)	01.01.2025	Nein

### Künftig anzuwendende Standards und Interpretationen

Standard	Verbindliche Anwendung	Wesentliche Auswirkungen auf VBW
Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7)	01.01.2026	Nein
Jährliche Verbesserungen an den IFRS Rechnungslegungsstandards - Band 11	01.01.2026	Nein
Power Purchase Agreements - Verträge über Elektrizität aus erneuerbaren Quellen (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7)	01.01.2026	Nein
IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss	01.01.2027	Ja
IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	01.01.2027	Nein

### Jährliche Verbesserungen an den IFRS Rechnungslegungsstandards - Band 11

Die Änderungen beziehen sich auf nachfolgende Standards:

- IFRS 1 - Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen durch einen Erstanwender
- IFRS 7 - Finanzinstrumente: Angaben zu Gewinn oder Verlust bei Ausbuchung
- IFRS 7 - Finanzinstrumente: Angabe der abgegrenzten Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Transaktionspreis
- IFRS 7 - Finanzinstrumente: Einleitung und Angaben zum Kreditrisiko
- IFRS 9 - Finanzinstrumente: Ausbuchung von Leasingverpflichtungen durch den Leasingnehmer
- IFRS 9 - Finanzinstrumente: Transaktionspreis Definition
- IFRS 10 - Konzernabschlüsse: Bestimmung eines 'de facto-Agenten'
- IAS 7 - Kapitalflussrechnungen: Begriff "Anschaffungskostenmethode" nicht mehr definiert.

Die Auswirkungen für den Jahresabschluss werden analysiert.

## 2) Darstellung und Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im ersten Halbjahr 2025 gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis des VBW Konzerns.

### 3) Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Zinsüberschuss

EUR Tsd.	1-6/2025	1-6/2024
Zinsen und ähnliche Erträge aus	215.966	265.707
Einlagen bei Kreditinstituten (inkl. Zentralbanken)	40.008	68.235
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	18.771	41.841
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	105.023	116.025
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	45.997	29.541
Derivativen Finanzinstrumenten	6.167	10.065
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-151.721	-183.890
Barreserve	0	-10.047
Einlagen von Kreditinstituten	-35.070	-50.586
Einlagen von Kunden	-32.661	-47.463
Verbrieften Verbindlichkeiten	-42.020	-40.488
Nachrangigen Verbindlichkeiten	-33.141	-18.524
Derivativen Finanzinstrumenten	-8.435	-16.107
Leasingverbindlichkeiten	-522	-551
Bewertungsergebnis - Modifizierung	95	-131
Bewertungsergebnis - Ausbuchung	33	7
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>64.246</b>	<b>81.817</b>

#### Darstellung des Zinsüberschusses nach IFRS 9 Kategorien

EUR Tsd.	1-6/2025	1-6/2024
Zinsen und ähnliche Erträge aus	215.966	265.707
Finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	208.624	254.045
Finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum fair value bewertet	244	159
Finanziellen Vermögenswerten erfolgswirksam zum fair value bewertet - verpflichtend	931	1.439
Derivativen Finanzinstrumenten	6.167	10.065
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-151.721	-183.890
Finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-141.949	-166.219
Finanziellen Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	-1.464	-1.440
Derivativen Finanzinstrumenten	-8.435	-16.107
Bewertungsergebnis - Modifizierung	95	-131
Bewertungsergebnis - Ausbuchung	33	7
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>64.246</b>	<b>81.817</b>

#### Risikovorsorge

EUR Tsd.	1-6/2025	1-6/2024
Veränderung Risikovorsorgen	-15.927	-27.409
Veränderung Risikorückstellungen	682	805
Direktabschreibungen von Forderungen	-323	-545
Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenen Forderungen	815	593
Bewertungsergebnis Modifizierung / Ausbuchung	18	47
<b>Risikovorsorge</b>	<b>-14.734</b>	<b>-26.510</b>

**Provisionsüberschuss**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2025</b>	<b>1-6/2024</b>
<b>Provisionserträge</b>	<b>47.548</b>	<b>44.682</b>
Kreditgeschäft	3.715	2.341
Wertpapier- und Depotgeschäft	18.724	17.733
Girogeschäft und Zahlungsverkehr	19.402	18.626
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	59	70
Begebene Finanzgarantien	588	612
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	5.061	5.300
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>-7.979</b>	<b>-6.405</b>
Kreditgeschäft	-2.475	-1.139
Wertpapier- und Depotgeschäft	-2.584	-2.552
Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-2.865	-2.670
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	-55	-43
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>39.569</b>	<b>38.277</b>

Im sonstigen Dienstleistungsgeschäft sind im Wesentlichen Vermittlungsprovisionen für die Vermittlung von Krediten an die TeamBank AG Nürnberg enthalten. Im Provisionsüberschuss sind Provisionserträge in Höhe von EUR 138 Tsd. (1-6/2024: EUR 71 Tsd.) aus der Verwaltung von Treuhandverträgen erfasst.

**Handelsergebnis**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2025</b>	<b>1-6/2024</b>
Aktienbezogene Geschäfte	6	6
Währungsbezogene Geschäfte	-321	3.076
Zinsbezogene Geschäfte	1.491	878
<b>Handelsergebnis</b>	<b>1.176</b>	<b>3.960</b>

**Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2025</b>	<b>1-6/2024</b>
<b>Sonstiges Ergebnis aus Finanzinstrumenten</b>	<b>4.363</b>	<b>-54</b>
Ergebnis aus Finanzinvestitionen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum fair value bewertet	-152	-2.303
Bewertung erfolgswirksam zum fair value bewertet - verpflichtend	-907	-3.905
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	392	651
Wertpapiere	24	18
Ergebnis aus sonstigen derivativen Finanzinstrumenten	813	-3.441
Ergebnis aus fair value hedge	-2.132	-1.112
Ergebnis (Ineffektivität) aus cash flow hedge	-4	-22
Bewertung erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	744	1.588
Verbriefte Verbindlichkeiten	744	1.588
Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	11	14
Ergebnis aus Finanzinvestitionen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfolgsneutral zum fair value bewertet	4.515	2.249
Erträge aus Beteiligungen	4.515	2.249
<b>Ergebnis aus investment properties</b>	<b>643</b>	<b>681</b>
Erträge aus investment properties und operating lease	643	681
<b>Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties</b>	<b>5.006</b>	<b>627</b>

**Sonstiges betriebliches Ergebnis**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2025</b>	<b>1-6/2024</b>
Sonstige betriebliche Erträge	86.400	84.119
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.624	-11.284
Regulatorische Aufwendungen	-4.301	-3.803
<b>Sonstiges betriebliches Ergebnis</b>	<b>74.474</b>	<b>69.032</b>

In den regulatorischen Aufwendungen sind die Stabilitätsabgabe in Höhe von EUR -4.097 Tsd. (1-6/2024: EUR -1.140 Tsd.), die Beiträge zur Einlagensicherung in Höhe von EUR -204 Tsd. (1-6/2024: EUR -2.193 Tsd.) und die Beiträge zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 0 Tsd. (1-6/2024: EUR -470 Tsd.) erfasst.

Detaillierte Darstellung der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen:

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2025</b>	<b>1-6/2024</b>
Erträge aus Weiterverrechnungen	85.300	83.020
Sonstiges	1.100	1.098
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>86.400</b>	<b>84.119</b>
Weiterverrechnungen von Kosten	-7.415	-10.181
Sonstige Steuern	-60	-135
Sonstiges	-150	-967
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-7.624</b>	<b>-11.284</b>

Die Erträge aus Weiterverrechnungen in Höhe von EUR 85.300 Tsd. (1-6/2024: EUR 83.020 Tsd.) betreffen mit Personal- und Sachaufwendungen im Wesentlichen jene Aufwendungen, die in der VBW in ihrer Funktion als Zentralorganisation des Volksbanken-Verbundes entstanden sind und den Primärinstituten des Volksbanken-Verbundes gemäß Vereinbarung über Tragung der Verbundkosten weiterverrechnet werden.

**Verwaltungsaufwand**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2025</b>	<b>1-6/2024</b>
Personalaufwand	-76.314	-72.606
Löhne und Gehälter	-57.877	-54.495
Gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand	-14.592	-13.707
Freiwilliger Sozialaufwand	-863	-905
Aufwand Altersvorsorge	-1.825	-1.639
Dotierung Abfertigungs- und Pensionsrückstellung	-1.157	-1.860
Sachaufwand	-56.666	-50.758
Sachaufwand für Geschäftsräume	-2.853	-3.033
Büro- und Kommunikationsaufwand	-824	-729
Werbe- und Repräsentationsaufwand	-3.384	-2.798
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	-9.144	-7.950
EDV-Aufwand	-36.466	-32.603
Sonstiger Aufwand (inkl. Schulungsaufwand)	-3.995	-3.646
Zu- und Abschreibungen	-5.385	-5.101
Planmäßige Abschreibungen	-3.302	-3.099
Nutzungsrechte - Leasing planmäßig	-2.083	-2.001
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-138.366</b>	<b>-128.464</b>

**Steuern vom Einkommen**

Im ersten Halbjahr 2025 wurden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 20.200 Tsd. (1-6/2024: EUR 9.720 Tsd.) angesetzt.

## 4) Angaben zur Konzernbilanz

### Barreserve

EUR Tsd.	30.06.2025	31.12.2024
Kassenbestand	38.752	43.229
Guthaben bei Zentralbanken	3.481.149	3.830.098
<b>Barreserve</b>	<b>3.519.901</b>	<b>3.873.327</b>

Der Bilanzposten Barreserve enthält den Kassenbestand, die Mindestreserve sowie täglich fällige Forderungen gegenüber der Oesterreichische Nationalbank.

### Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

EUR Tsd.	30.06.2025	31.12.2024
Forderungen an Kreditinstitute		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.580.983	1.801.361
Bruttobuchwert	1.580.983	1.801.361
Risikovorsorge	-2.934	-2.679
<b>Nettobuchwert</b>	<b>1.578.049</b>	<b>1.798.682</b>
Forderungen an Kunden		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	6.306.597	6.168.331
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	43.102	48.133
Bruttobuchwert	6.349.699	6.216.464
Risikovorsorge	-171.918	-156.483
<b>Nettobuchwert</b>	<b>6.177.780</b>	<b>6.059.981</b>
<b>Forderungen an Kreditinstitute und Kunden</b>	<b>7.755.829</b>	<b>7.858.663</b>

### Sensitivitätsanalyse

Die nachfolgende Tabelle stellt die Änderungen des fair value der Forderungen an Kunden, die erfolgswirksam zum fair value bewertet werden, nach Anpassung der Inputfaktoren dar:

### Forderungen an Kunden

EUR Tsd.	Positive Änderung des fair value	Negative Änderung des fair value
<b>30.06.2025</b>		
Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP	102	-102
Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP	1.046	-995
Rating Änderung 1 Stufe ab / auf	4	-6
Rating Änderung 2 Stufen ab / auf	7	-16
<b>31.12.2024</b>		
Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP	114	-114
Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP	1.172	-1.114
Rating Änderung 1 Stufe ab / auf	6	-7
Rating Änderung 2 Stufen ab / auf	9	-18

## Risikovorsorge

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Risikovorsorgen für Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden inklusive Finanzierungsleasingforderungen, Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und Finanzinstrumente erfolgsneutral zum fair value bewertet dar:

EUR Tsd.	Wert- berichtigung - Stufe 1	Wert- berichtigung - Stufe 2	Wert- berichtigung - Stufe 3	Gesamt
<b>Stand 01.01.2024</b>	<b>17.577</b>	<b>12.214</b>	<b>66.020</b>	<b>95.812</b>
Erhöhungen aufgrund von Entstehung und Erwerb	1.455	166	1.596	3.217
Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	-1.608	-339	-530	-2.478
Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos	-5.631	19.249	18.478	32.096
Hievon Transfer zu Stufe 1	632	-629	-2	
Hievon Transfer zu Stufe 2	-6.074	6.105	-32	
Hievon Transfer zu Stufe 3	-23	-805	827	
Post-Model Adjustment	-1.294	-3.524	0	-4.818
Rückgänge im Berichtigungskonto aufgrund von Abschreibungen	0	0	-802	-802
Sonstige Anpassungen	-7	-1.705	1.643	-69
<b>Stand 30.06.2024</b>	<b>10.491</b>	<b>26.059</b>	<b>86.406</b>	<b>122.957</b>
<b>Stand 01.01.2025</b>	<b>9.310</b>	<b>17.393</b>	<b>133.003</b>	<b>159.705</b>
Erhöhungen aufgrund von Entstehung und Erwerb	1.108	111	186	1.404
Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	-754	-382	-1.320	-2.455
Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos	-1.881	8.739	13.841	20.699
Hievon Transfer zu Stufe 1	303	-302	-1	
Hievon Transfer zu Stufe 2	-2.987	3.024	-36	
Hievon Transfer zu Stufe 3	-13	-1.345	1.358	
Post-Model Adjustment	-171	-1.943	0	-2.115
Rückgänge im Berichtigungskonto aufgrund von Abschreibungen	0	0	-1.849	-1.849
Sonstige Anpassungen	0	1	5	6
<b>Stand 30.06.2025</b>	<b>7.612</b>	<b>23.917</b>	<b>143.866</b>	<b>175.395</b>

## Handelsaktiva

EUR Tsd.	30.06.2025	31.12.2024
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.418	4.621
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	73	71
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	14.333	17.907
Zinsbezogene Geschäfte	14.333	17.907
<b>Handelsaktiva</b>	<b>15.823</b>	<b>22.598</b>

Die Gesellschaft führt seit Übernahme der ZO-Funktion ein Handelsbuch. Die Nominalen des Handelsbuches betragen zum 30. Juni 2025 EUR 766.312 Tsd. (31.12.2024: EUR 725.122 Tsd.).

## Finanzinvestitionen

EUR Tsd.	30.06.2025	31.12.2024
Finanzinvestitionen		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	3.988.412	3.602.239
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	28.536	24.423
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	4.835	6.113
Risikovorsorge	-542	-542
<b>Buchwert</b>	<b>4.021.241</b>	<b>3.632.232</b>

**Beteiligungen**

EUR Tsd.	30.06.2025	31.12.2024
Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	2.519	2.540
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.343	5.343
Sonstige Beteiligungen	87.156	88.161
<b>Beteiligungen</b>	<b>95.018</b>	<b>96.044</b>

**Sensitivitätsanalyse**

Beteiligungen, die mit DCF Methode bewertet werden

EUR Tsd.	30.06.2025	Anteiliger Marktwert Zinssatz		
		-0,50 %	IST	0,50 %
	-10,00 %	12.095	11.785	11.502
Ertragskomponente	<b>IST</b>	12.842	<b>12.498</b>	12.183
	10,00 %	13.589	13.210	12.864
<b>31.12.2024</b>				
	-10,00 %	10.849	10.526	10.244
Ertragskomponente	<b>IST</b>	12.054	<b>11.498</b>	10.991
	10,00 %	13.259	12.648	12.090

Beteiligungen, die mit dem Nettovermögen bewertet werden

EUR Tsd.	30.06.2025	Anteiliger Marktwert		
		Minderung der Annahme	IST	Erhöhung der Annahme
Nettovermögen (10 % Veränderung)		6.911	<b>7.613</b>	8.446
<b>31.12.2024</b>				
Nettovermögen (10 % Veränderung)		6.930	<b>7.634</b>	8.470

Beteiligungen, die auf Basis externer Gutachten bewertet werden

EUR Tsd.	30.06.2025	Untere Bandbreite	IST	Obere Bandbreite
Anteiliger Marktwert		62.456	<b>69.396</b>	76.335
<b>31.12.2024</b>				
Anteiliger Marktwert		64.269	<b>71.410</b>	78.551

**Sonstige Aktiva**

EUR Tsd.	30.06.2025	31.12.2024
Rechnungsabgrenzungsposten	29.710	4.639
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	76.838	31.045
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	220.543	265.011
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>327.091</b>	<b>300.695</b>

**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

EUR Tsd.	30.06.2025	31.12.2024
Sonstige Kreditinstitute	3.017.162	3.069.555
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>3.017.162</b>	<b>3.069.555</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

**Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Spareinlagen	703.945	764.598
Sonstige Einlagen	5.774.232	5.908.959
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>6.478.177</b>	<b>6.673.557</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

**Verbriefte Verbindlichkeiten**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Anleihen	3.486.055	3.449.077
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	3.414.594	3.378.008
Erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	71.461	71.069
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>3.486.055</b>	<b>3.449.077</b>

Der Posten Anleihen - Erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert setzt sich aus dem Rückzahlungsbetrag bei Fälligkeit von EUR 50.000 Tsd. (31.12.2024: EUR 50.000 Tsd.), der FV-Bewertung und den Zinsabgrenzungen (inkl. Zinsabgrenzung einer Nullkuponanleihe) zusammen. Im ersten Halbjahr 2025 wurde die fair value Änderung des eigenen Kreditrisiko in Höhe von EUR -87 Tsd. (1-6/2024: EUR -78 Tsd.) im sonstigen Ergebnis erfasst. Der kumulative Betrag der fair value Änderung des eigenen Kreditrisiko betrug EUR 1.755 Tsd. (1-6/2024: EUR 1.822 Tsd.).

Im ersten Halbjahr 2025 wurden fünf (1-6/2024: vier) Emissionen mit einer Gesamtnominale in Höhe von EUR 152.000 Tsd. (1-6/2024: EUR 177.500 Tsd.) von der VBW emittiert.

**Handelspassiva**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten		
Zinsbezogene Geschäfte	16.255	19.957
<b>Handelspassiva</b>	<b>16.255</b>	<b>19.957</b>

**Rückstellungen**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Personalarückstellungen	45.758	45.107
Rückstellungen für außerbilanzielle und sonstige Risiken	6.977	7.704
Stufe 1	1.587	1.292
Stufe 2	2.610	2.258
Stufe 3	2.780	4.154
Andere Rückstellungen	3.958	1.613
<b>Rückstellungen</b>	<b>56.693</b>	<b>54.425</b>

**Sonstige Passiva**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	2.197	2.044
Sonstige Verbindlichkeiten	433.442	250.104
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	239.504	284.064
<b>Sonstige Passiva</b>	<b>675.142</b>	<b>536.213</b>

**Nachrangige Verbindlichkeiten**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Nachrangkapital	1.235.576	1.237.365
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.235.576	1.237.365
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.235.576</b>	<b>1.237.365</b>

**Eigenkapital**

## Dividendenzahlung

EUR Tsd.	1-6/2025	1-6/2024
Dividende stimmberechtigtes Kapital	0	7.595
Kuponzahlung AT1-Emission	0	8.525
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>16.120</b>

Die nachfolgende Tabelle enthält die Aufgliederung und Entwicklung der Gewinn- und sonstigen Rücklagen:

EUR Tsd.	Sonstige Rücklagen							
	Gewinnrücklagen	IAS 19 Rücklagen	Neubewertungsrücklage	Fair value Rücklage - Eigenkapitalinstrumente	Fair value Rücklage - Fremdkapitalinstrumente	Cash flow hedge Rücklage	Rücklage für eigenes Kreditrisiko	Gewinn- und sonstige Rücklagen
<b>Stand 01.01.2024</b>	<b>425.079</b>	<b>9.018</b>	<b>1.633</b>	<b>33.992</b>	<b>-117</b>	<b>-325</b>	<b>1.899</b>	<b>471.179</b>
Konzernperiodenergebnis	39.860							39.860
Sonstiges Ergebnis		2		4.056	-169	-15	-78	3.797
Kündigung AT1-Emission	-2.278							-2.278
Ausschüttung	-7.595							-7.595
Kuponzahlung AT1-Emission	-8.525							-8.525
Umbuchung Fair value Rücklage aufgrund von Abgängen	-1.533			1.533				0
<b>Stand 30.06.2024</b>	<b>445.009</b>	<b>9.021</b>	<b>1.633</b>	<b>39.581</b>	<b>-287</b>	<b>-340</b>	<b>1.822</b>	<b>496.438</b>
<b>Stand 01.01.2025</b>	<b>370.837</b>	<b>9.924</b>	<b>1.633</b>	<b>123.153</b>	<b>144</b>	<b>-436</b>	<b>1.842</b>	<b>507.097</b>
Konzernperiodenergebnis	44.689							44.689
Sonstiges Ergebnis		3		-1.262	237	-80	-87	-1.190
Kündigung AT1-Emission								0
Ausschüttung								0
Kuponzahlung AT1-Emission								0
Umbuchung Fair value Rücklage aufgrund von Abgängen	-15			15				0
<b>Stand 30.06.2025</b>	<b>415.511</b>	<b>9.927</b>	<b>1.633</b>	<b>121.906</b>	<b>381</b>	<b>-517</b>	<b>1.755</b>	<b>550.596</b>

## 5) Eigenmittel

Die nachstehende Tabelle zeigt die gemäß der Capital Requirements Regulation (CRR, Verordnung (EU) Nr. 575/2013) sowie den ergänzenden Verordnungen – CRR II (EU) 2019/876, CRR Quick Fix (EU) 2020/873 und CRR III (EU) 2024/1623) – ermittelten Eigenmittel der VBW Kreditinstitutsgruppe. Die ausgewiesenen Kapitalquoten berücksichtigen den ungeprüften und regulatorisch noch nicht anrechenbaren Zwischengewinn. Die harte Kernkapitalquote ohne Berücksichtigung unterjähriger Gewinne beträgt 16,51 %, die Kernkapitalquote 16,51 % und die Eigenmittelquote 39,58 %.

EUR Tsd.	30.06.2025	31.12.2024
<b>Hartes Kernkapital: Instrumente und Reserven</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio	338.303	338.303
Einbehaltene Gewinne	332.547	332.562
Unterjähriger Gewinn	44.912	
Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	249.162	250.337
Hartes Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	964.924	921.202
<b>Hartes Kernkapital: Regulatorische Anpassungen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände (bereinigt um ev. Steuerschulden)	-13.489	-14.218
Rücklagen aufgrund von Sicherungsgeschäften für Zahlungsströme	517	436
Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	-1.755	-1.842
Gewinne und Verluste aus zum Zeitwert bilanzierten derivativen Verbindlichkeiten, die aus dem eigenen Kreditrisiko des Instituts resultieren	215	186
Wertberichtigung aufgrund der Anforderung für eine vorsichtige Bewertung	-753	-854
Von der künftigen Rentabilität abhängige, nicht aus temporären Differenzen resultierende, latente Steueransprüche, abzüglich der verbundenen Steuerschulden	-77.117	-56.917
Unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	-5.649	-3.877
Regulatorische Anpassungen - Übergangsbestimmungen	0	1.893
Aufgrund von Übergangsregelungen nach IFRS 9 vorzunehmende Anpassungen	0	1.893
Zusätzliche, aufgrund von Artikel 3 der CRR vorzunehmende Abzüge vom harten Kernkapital	-16.264	-16.316
Regulatorische Anpassungen Gesamt	-114.295	-91.509
<b>Hartes Kernkapital - CET1</b>	<b>850.629</b>	<b>829.693</b>
<b>Kernkapital - T1 (CET1 + AT1)</b>	<b>850.629</b>	<b>829.693</b>
<b>Ergänzungskapital - Instrumente und Wertberichtigungen</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als Ergänzungskapital anrechenbar	1.125.283	1.149.554
Ergänzungskapital vor regulatorischer Anpassung	1.125.283	1.149.554
<b>Ergänzungskapital - T2</b>	<b>1.125.283</b>	<b>1.149.554</b>
<b>Eigenmittel insgesamt - TC (T1 + T2)</b>	<b>1.975.912</b>	<b>1.979.247</b>
Harte Kernkapitalquote	17,43 %	17,40 %
Kernkapitalquote	17,43 %	17,40 %
Eigenmittelquote	40,50 %	41,50 %
jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko		

Die risikogewichteten Beträge gemäß CRR setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Tsd.	30.06.2025	31.12.2024
Risikogewichtete Beträge - Kreditrisiko	4.228.790	4.050.271
Gesamtrisikobetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	15.830	18.392
Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken (OpR)	624.891	692.055
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassungen der Kreditbewertung (CVA)	9.406	8.855
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>4.878.918</b>	<b>4.769.572</b>

Der Konsolidierungskreis nach IFRS weicht vom Konsolidierungskreis nach CRR ab, da nach IFRS auch branchenfremde sonstige Unternehmen einbezogen werden. Nach CRR werden Gesellschaften der Finanzbranche, die einer Beherrschung unterliegen bzw. bei welchen eine Kapitalmehrheit vorliegt, vollkonsolidiert. Institute, Finanzinstitute und Anbieter von Nebendienstleistungen, die der Beherrschung unterliegen, aber für die Darstellung der Kreditinstitutsgruppe gemäß Artikel 19 (1) CRR nicht wesentlich sind, werden soweit sie über dem Schwellwert liegen von den Eigenmitteln abgezogen.

Bei gemeinsamer Leitung von Tochterunternehmen mit Fremdgegesellschaftern wird eine Quotenkonsolidierung vorgenommen. Anteile an Unternehmen der Finanzbranche mit einem Anteil zwischen 10 % und 50 %, bei denen keine gemeinsame Leitung gegeben ist, sowie Beteiligungen an Unternehmen der Finanzbranche mit weniger als 10 % Anteilen werden ebenfalls bei Überschreitung des Schwellwertes von den Eigenmitteln abgezogen, sofern sie nicht freiwillig anteilmäßig einbezogen werden.

Alle Kreditinstitute, die einer Beherrschung unterliegen oder bei denen eine Kapitalmehrheit vorliegt, werden in den Konsolidierungskreis nach CRR einbezogen.

Im ersten Halbjahr 2025 gab es keine substanziellen, praktischen oder rechtlichen Hindernisse bezüglich der Übertragung von Eigenmitteln oder der Rückzahlung von Verbindlichkeiten zwischen dem übergeordneten Institut und den ihm nachgeordneten Gesellschaften.

## 6) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle stellt die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in den einzelnen Kategorien und ihre fair values dar:

EUR Tsd.	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgsneutral zum fair value bewertet	Erfolgswirksam zum fair value bewertet	Buchwert gesamt	Fair value
<b>30.06.2025</b>					
Barreserve	3.519.901	0	0	3.519.901	3.519.901
Forderungen an Kreditinstitute	1.578.049	0	0	1.578.049	1.581.014
Forderungen an Kunden	6.134.679	0	43.102	6.177.780	6.095.550
Handelsaktiva	0	0	15.823	15.823	15.823
Finanzinvestitionen	3.987.870	28.536	4.835	4.021.241	3.978.284
Beteiligungen	0	95.018	0	95.018	95.018
Derivative Finanzinstrumente	0	0	220.543	220.543	220.543
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>15.220.499</b>	<b>123.554</b>	<b>284.303</b>	<b>15.628.355</b>	<b>15.506.134</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.017.162	0	0	3.017.162	3.015.697
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.478.177	0	0	6.478.177	6.478.810
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.414.594	0	71.461	3.486.055	3.499.878
Leasingverbindlichkeiten	80.036	0	0	80.036	80.036
Handelspassiva	0	0	16.255	16.255	16.255
Derivative Finanzinstrumente	0	0	239.504	239.504	239.504
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.235.576	0	0	1.235.576	1.229.620
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>14.225.544</b>	<b>0</b>	<b>327.220</b>	<b>14.552.764</b>	<b>14.559.799</b>
<b>31.12.2024</b>					
Barreserve	3.873.327	0	0	3.873.327	3.873.327
Forderungen an Kreditinstitute	1.798.682	0	0	1.798.682	1.803.546
Forderungen an Kunden	6.011.848	0	48.133	6.059.981	5.941.300
Handelsaktiva	0	0	22.598	22.598	22.598
Finanzinvestitionen	3.601.697	24.423	6.113	3.632.232	3.565.619
Beteiligungen	0	96.044	0	96.044	96.044
Derivative Finanzinstrumente	0	0	265.011	265.011	265.011
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>15.285.553</b>	<b>120.467</b>	<b>341.856</b>	<b>15.747.876</b>	<b>15.567.446</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.069.555	0	0	3.069.555	3.067.171
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.673.557	0	0	6.673.557	6.678.324
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.378.008	0	71.069	3.449.077	3.458.245
Leasingverbindlichkeiten	82.242	0	0	82.242	82.242
Handelspassiva	0	0	19.957	19.957	19.957
Derivative Finanzinstrumente	0	0	284.064	284.064	284.064
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.237.365	0	0	1.237.365	1.236.915
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>14.440.727</b>	<b>0</b>	<b>375.090</b>	<b>14.815.817</b>	<b>14.826.919</b>

### Fair value Hierarchie

Die zum fair value ausgewiesenen Finanzinstrumente werden den drei Kategorien der IFRS fair value Hierarchie zugeordnet.

Level 1 – Mit notierten Preisen in aktiven Märkten bewertete Finanzinstrumente, deren fair value direkt von Preisen an aktiven, liquiden Märkten abgeleitet werden kann und bei denen das im Markt beobachtbare Finanzinstrument repräsentativ für das im Bestand des Konzerns zu bewertende Finanzinstrument ist.

Level 2 – Mit Bewertungsverfahren auf Basis beobachtbarer Marktdaten bewertete Finanzinstrumente, deren fair value aus gleichartigen, an aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten oder mittels Bewertungsverfahren, deren Eingangsparameter beobachtbar sind, ermittelt werden kann.

Level 3 – Mit Bewertungsverfahren auf Basis nicht beobachtbarer Parameter bewertete Finanzinstrumente, deren fair value nicht aus am Markt beobachtbaren Daten ermittelt werden kann. Die Finanzinstrumente dieser Kategorie weisen eine Wertkomponente auf, die nicht beobachtbar ist und die einen wesentlichen Einfluss auf den fair value hat.

Die nachfolgende Tabelle ordnet alle zum fair value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den verschiedenen fair value Hierarchien zu:

EUR Tsd.	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
<b>30.06.2025</b>				
Forderungen an Kunden	0	0	43.102	43.102
Handelsaktiva	525	15.298	0	15.823
Finanzinvestitionen	29.559	626	3.186	33.371
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	1.023	626	3.186	4.835
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	28.536	0	0	28.536
Beteiligungen	0	0	94.984	94.984
Erfolgsneutral zum fair value bewertet - designiert	0	0	94.984	94.984
Derivative Finanzinstrumente	0	220.543	0	220.543
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>30.084</b>	<b>236.467</b>	<b>141.271</b>	<b>407.822</b>
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	71.461	0	71.461
Handelsspassiva	0	16.255	0	16.255
Derivative Finanzinstrumente	0	239.504	0	239.504
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>0</b>	<b>327.220</b>	<b>0</b>	<b>327.220</b>
<b>31.12.2024</b>				
Forderungen an Kunden	0	0	48.133	48.133
Handelsaktiva	4.529	18.070	0	22.598
Finanzinvestitionen	26.491	1.329	2.716	30.536
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	2.068	1.329	2.716	6.113
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	24.423	0	0	24.423
Beteiligungen	0	0	96.010	96.010
Erfolgsneutral zum fair value bewertet - designiert	0	0	96.010	96.010
Derivative Finanzinstrumente	0	265.011	0	265.011
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>31.019</b>	<b>284.410</b>	<b>146.859</b>	<b>462.288</b>
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	71.069	0	71.069
Handelsspassiva	0	19.957	0	19.957
Derivative Finanzinstrumente	0	284.064	0	284.064
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>0</b>	<b>375.090</b>	<b>0</b>	<b>375.090</b>

Aufgrund von Unwesentlichkeit wurden Beteiligungen mit einem Buchwert von EUR 34 Tsd. (31.12.2024: EUR 34 Tsd.) mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Bei der Berechnung der Marktwerte für Level 2 Finanzinvestitionen verwendet die VBW keine nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Bewertungskurse. Systemseitig angelieferte Kursinformationen werden bei nicht aktiv gehandelten Positionen auf Basis sekundär verfügbarer Marktdaten oder auf aktiven Märkten zustande gekommener Transaktio-

nen in vergleichbaren Produkten überprüft und bei Bedarf an diese angepasst. Level 2 Inputfaktoren sind vor allem Zinsraten inklusive dazugehöriger Zinsvolatilitäten, FX Swap Points, Währungs-, Aktien- und Indexkurse inklusive dazugehöriger Volatilitäten und Credit Spreads, die täglich direkt von Brokern bezogen werden. Anpassungen im Rahmen einer Marktbewertung erfolgen durch lineare Interpolationen der direkt bezogenen Brokerdaten. Die verwendeten Inputfaktoren durchlaufen eine tägliche Qualitätssicherung und werden im Bewertungssystem historisiert.

Im ersten Halbjahr 2025 gab es, wie auch im Vorjahr, keine Umgliederungen bei den Finanzinstrumenten zwischen den Levels 1 und 2.

Darstellung der Entwicklung der Level 3 Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

EUR Tsd.	Forderungen an Kunden	Finanz- investitionen	Beteiligungen	Finanzielle Vermögens- werte gesamt	Verbriefte Verbindlich- keiten	Finanzielle Verbindlich- keiten gesamt
<b>Stand 01.01.2024</b>	<b>65.729</b>	<b>0</b>	<b>77.860</b>	<b>143.589</b>	<b>70.126</b>	<b>70.126</b>
Zugänge	136	0	7.448	7.584	999	999
Abgänge	-6.584	0	0	-6.584	0	0
Bewertungen						
Erfolgswirksam	651	0	0	651	-1.588	-1.588
Erfolgsneutral	0	0	3.374	3.374	101	101
<b>Stand 30.06.2024</b>	<b>59.932</b>	<b>0</b>	<b>88.682</b>	<b>148.614</b>	<b>69.638</b>	<b>69.638</b>
<b>Stand 01.01.2025</b>	<b>48.133</b>	<b>2.716</b>	<b>96.010</b>	<b>146.859</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Zugänge	60	471	0	530	0	0
Abgänge	-5.484	0	-21	-5.505	0	0
Bewertungen						
Erfolgswirksam	392	0	0	392	0	0
Erfolgsneutral	0	0	-1.005	-1.005	0	0
<b>Stand 30.06.2025</b>	<b>43.102</b>	<b>3.186</b>	<b>94.984</b>	<b>141.271</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die in der oben abgebildeten Tabelle dargestellten Bewertungen sind in dem Posten Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties (Gewinn- und Verlustrechnung) bzw. in der fair value Rücklage (Sonstiges Ergebnis) erfasst. Von den Bewertungen, die über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst sind, betrifft ein Betrag von EUR 375 Tsd. (1-6/2024: EUR 2.313 Tsd.) die zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Die verbrieften Verbindlichkeiten wurden zum 31. Dezember 2024 aufgrund einer Neuevaluierung in die Level 2-Kategorie umgliedert.

Bei der Bewertung der Forderungen werden die cash flows der Darlehen mit der risikolosen Swap-Kurve plus Aufschlag abgezinst. Die Aufschläge, welche für die Diskontierung herangezogen werden, sind die Standardrisikokosten und die Liquiditätskosten. Die Liquiditätskosten werden vom Markt abgeleitet (Spreads von Senior Unsecured Bank Emissionen in Österreich und Deutschland; Spreads von Covered Bonds für Kredite im Deckungsstock und Credit-Claim fähige Kredite). Die Standardrisikokosten werden nach einem Clustering der Darlehen anhand des Ratings verwendet. Die übrigen Komponenten der Vorkalkulation werden bei Geschäftsabschluss in einem Faktor (Epsilon-Faktor) zusammengefasst und für die Folgebewertung eingefroren.

## 7) Mitarbeiteranzahl

Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter		Mitarbeiteranzahl zum Ultimo	
	1-6/2025	1-6/2024	30.06.2025	31.12.2024
Angestellte	1.304	1.269	1.304	1.302
Arbeiter	3	4	3	4
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>1.307</b>	<b>1.273</b>	<b>1.307</b>	<b>1.306</b>

Alle Mitarbeiter sind im Inland beschäftigt. Die Ermittlung der Werte erfolgt auf Basis von Vollzeitäquivalenten.

## 8) Vertriebsstellen

	30.06.2025	31.12.2024
<b>Vertriebsstellen Inland</b>	<b>54</b>	<b>54</b>

## 9) Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen

EUR Tsd.	Gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Gegenüber at equity bewerteten Unternehmen
<b>30.06.2025</b>			
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	2.290
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	355.476
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	63	9.933	3.481
Geschäftsvorfälle	82	9.695	325.378
<b>31.12.2024</b>			
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	2.600
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	323.456
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	90	5.432	10.861
Geschäftsvorfälle	116	9.240	290.345

Der Betrag der Geschäftsvorfälle stellt den Durchschnittsbestand der Forderungen und Verbindlichkeiten an Kreditinstitute und an Kunden dar und berechnet sich aus dem jeweiligen Stand an den Quartalsstichtagen im Berichtszeitraum, der vorzeichenunabhängig aufgerechnet wird.

Verrechnungspreise zwischen dem VBW Konzern und nahestehenden Unternehmen und Personen orientieren sich an den marktüblichen Gegebenheiten. Zum Bilanzstichtag bestehen wie im Vorjahr keine sonstigen Verpflichtungen des VBW Konzerns für nicht konsolidierte Tochtergesellschaften oder assoziierte Unternehmen.

Zum 30. Juni 2025 sind in den Forderungen an Kreditinstitute Verrechnungen mit Sektorinstituten in Höhe von EUR 1.425.782 Tsd. (31.12.2024: EUR 1.679.428 Tsd.) und in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Verrechnungen in Höhe von EUR 2.587.968 Tsd. (31.12.2024: EUR 2.632.523 Tsd.) gegenüber Sektorinstituten enthalten.

## 10) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

EUR Tsd.

**1-6/2025**

	<b>Retail</b>	<b>ZO</b>	<b>Konsolidierung</b>	<b>Gesamt</b>
Zinsüberschuss	81.815	-17.570	0	64.246
Risikovorsorge	-14.487	-247	0	-14.734
Provisionsüberschuss	35.567	3.810	191	39.569
Handelsergebnis	71	1.105	0	1.176
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	4.095	911	0	5.006
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.184	108.593	-35.303	74.474
Verwaltungsaufwand	-83.799	-89.679	35.112	-138.366
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	628	291	0	919
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>25.075</b>	<b>7.215</b>	<b>0</b>	<b>32.290</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	11.404	995	0	12.399
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>36.480</b>	<b>8.209</b>	<b>0</b>	<b>44.689</b>

**30.06.2025**

	<b>7.469.836</b>	<b>9.736.177</b>	<b>-1.203.646</b>	<b>16.002.367</b>
<b>Bilanzsumme</b>				
Forderungen an Kunden	6.163.661	14.119	0	6.177.780
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	18.446	10.649	0	29.095
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.955.247	530.287	-7.357	6.478.177
Verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangige Verbindlichkeiten	298.326	4.423.305	0	4.721.631

**1-6/2024**

Zinsüberschuss	88.403	-6.586	0	81.817
Risikovorsorge	-26.876	366	0	-26.510
Provisionsüberschuss	35.102	3.123	52	38.277
Handelsergebnis	109	3.851	0	3.960
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	1.540	-913	0	627
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1.643	103.264	-32.589	69.032
Verwaltungsaufwand	-78.845	-82.158	32.538	-128.464
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	295	58	0	353
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>18.085</b>	<b>21.006</b>	<b>0</b>	<b>39.091</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.349	3.118	0	769
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>15.736</b>	<b>24.123</b>	<b>0</b>	<b>39.860</b>

**31.12.2024**

	<b>7.815.743</b>	<b>9.882.972</b>	<b>-1.662.526</b>	<b>16.036.189</b>
<b>Bilanzsumme</b>				
Forderungen an Kunden	6.047.162	12.819	0	6.059.981
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	18.239	10.518	0	28.757
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.915.912	769.623	-11.978	6.673.557
Verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangige Verbindlichkeiten	350.957	4.335.485	0	4.686.442

## 11) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode vor.

## 12) Quartalsergebnisse im Überblick

EUR Tsd.	4-6/2025	1-3/2025	10-12/2024	7-9/2024	4-6/2024
Zinsüberschuss	32.079	32.167	36.083	36.880	38.395
Risikovorsorge	-10.920	-3.814	-31.554	-16.587	-19.238
Provisionsüberschuss	19.231	20.338	18.895	18.262	18.507
Handelsergebnis	247	930	471	792	3.199
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	3.002	2.004	2.695	-5.009	1.419
Sonstiges betriebliches Ergebnis	31.580	42.894	46.110	40.677	36.229
Verwaltungsaufwand	-71.145	-67.220	-75.392	-67.381	-65.849
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	318	601	1.951	-3	181
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>4.392</b>	<b>27.898</b>	<b>-741</b>	<b>7.631</b>	<b>12.843</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	8.174	4.225	8.305	-12.083	2.083
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>12.566</b>	<b>32.123</b>	<b>7.564</b>	<b>-4.451</b>	<b>14.926</b>
<b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis</b>	<b>12.566</b>	<b>32.123</b>	<b>7.564</b>	<b>-4.451</b>	<b>14.926</b>

## BILANZEID

### **VOLKSBANK WIEN AG** **Erklärung aller gesetzlicher Vertreter**

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Zwischenlagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkung auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, 21. August 2025



**DI Gerald Fleischmann**  
Generaldirektor



**Mag. Dr. Rainer Borns**  
Generaldirektor-Stellvertreter



**Dr. Thomas Uher**  
Generaldirektor-Stellvertreter

## IMPRESSUM

### Medieninhaber und Hersteller:

VOLKSBANK WIEN AG  
A-1030 Wien, Dietrichgasse 25  
Telefon: +43 (1) 40137-0  
e-Mail: kundenservice@volksbankwien.at  
Internet: www.volksbankwien.at

### Konzernberichtsteam und Redaktion:

Robert Bortolotti, MA  
Sophie Egger

### Gestaltung und Produktion:

Andrea Bubnik  
VOLKSBANK WIEN AG  
A-1030 Wien, Dietrichgasse 25

### Redaktionsschluss:

August 2025

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen kann trotz sorgfältiger Recherche und Erfassung keine Haftung übernommen werden.

Der Volksbank Wien Konzern legt großen Wert auf Diversität und die Gleichberechtigung der Geschlechter. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



